



Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Wirtschaftsplan 2015

Vorbemerkung

Nach § 11 der Betriebssatzung für das „Abwasserwerk der Stadt Coesfeld“ ist der Wirtschaftsplan nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (§§ 14 - 18) aufzustellen.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld besteht aus

	Seite
dem Erfolgsplan,	2
dem Vermögensplan einschließlich der Planungsübersicht,	7
dem Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2016 – 2018,	15
dem Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2016 - 2018 einschließlich der Planungsübersicht,	17
der Stellenübersicht.	20

Die einzelnen Wertansätze sind den jeweiligen Einzelplänen zu entnehmen.

Coesfeld, den 25.11.2014

Rolf Hackling
Betriebsleiter

Erfolgsplan 2015

	Erfolgsplan		Erfolgsplan		Gewinn- und Verlustrechnung	
	2015		2014		2013	
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
1. Umsatzerlöse	8.855		8.485		8.365	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	80		50		14	
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>655</u>		<u>605</u>		<u>672</u>	
	9.590		9.140		9.051	
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	755		700		725	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.735		1.290		1.000	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.060		1.035		942	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	315		305		281	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>2.930</u>	<u>6.795</u>	<u>3.005</u>	<u>6.335</u>	<u>2.989</u>	<u>5.937</u>
	2.795		2.805		3.114	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>595</u>		<u>550</u>		<u>612</u>	
	2.200		2.255		2.502	
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>5</u>		<u>5</u>		<u>5</u>	
	2.205		2.260		2.507	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>470</u>		<u>570</u>		<u>597</u>	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	<u>1.735</u>		<u>1.690</u>		<u>1.910</u>	
11. sonstige Steuern	<u>0</u>		<u>0</u>		<u>1</u>	
12. Jahresüberschuss	1.735		1.690		1.909	
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO	<u>895</u>		<u>935</u>		<u>1.009</u>	
14. Bilanzgewinn	<u>840</u>		<u>755</u>		<u>900</u>	

Der Erfolgsplan beinhaltet die vorausschaubaren Aufwendungen und Erträge für das Geschäftsjahr 2015. Die Ermittlung der einzelnen Ansätze erfolgte unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Notwendigkeiten auf der Grundlage der absehbaren Entwicklung in 2014, brauchbarer Vergleichszahlen sowie der zu erwartenden Kostensteigerung auf dem Lohn- und Sachkostensektor.

	2015 T €	2014 T €	2013 T €
1. Umsatzerlöse:			
Gebühren:			
Schmutzwasser	5.456	5.460	5.352
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	0	10	119
abzgl. Verbindlichkeiten für Gebührenüberschüsse	0	0	-85
	<u>5.456</u>	<u>5.470</u>	<u>5.386</u>
Niederschlagswasser	1.604	1.580	1.586
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	97	95	251
abzgl. Verbindlichkeiten für Gebührenüberschüsse	0	0	-224
	<u>1.701</u>	<u>1.675</u>	<u>1.613</u>
Abwasserabfuhr Außenbereich	19	19	23
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	1	1	2
abzgl. Verbindlichkeiten für Gebührenüberschüsse	0	0	-3
	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>22</u>
Kleineinleiterabgabe	5	5	5
Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	12	10	12
Niederschlagswasser	8	10	8
	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>
Niederschlagswasser für öff. Verkehrsflächen	795	790	747
Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	-8	-5	-2
Niederschlagswasser	6	5	6
	<u>-2</u>	<u>0</u>	<u>4</u>
	7.995	7.980	7.797
Auflösung empfangener			
Kanalanschlussbeiträge	355	370	383
Grundstücksanschlusskosten	56	55	53
Baukostenzuschüsse	7	5	7
	<u>418</u>	<u>430</u>	<u>443</u>
Nebengeschäfte			
mit Dritten	350	30	66
mit Stadt Coesfeld	85	45	59
sonstige Umsatzerlöse	7	0	0
	<u>442</u>	<u>75</u>	<u>125</u>
	<u><u>8.855</u></u>	<u><u>8.485</u></u>	<u><u>8.365</u></u>

Die Umsatzerlöse beinhalten die Ergebnisse der Gebührenkalkulation.

Bei den Niederschlagswassergebühren wurden Gebührenüberschüsse aus den Jahren 2011, 2012 und 2013 in Höhe von 59 T€, 3 T€ und 35 T€ eingerechnet.

Im Ansatz für die **Nebengeschäfte mit Dritten** sind erstmals Kostenersätze für Grundstücksanschlüsse (335 T€) insbesondere für die Neubaugebiete „Hengtequartier“ (115 T€) und Wohngebiet zwischen Wulferhooksweg und Bahnhofsallee (130 T€) enthalten. Die Herstel-

lung von Grundstücksanschlüssen wird – in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer - ab sofort nicht mehr im Investitionsplan, sondern hier im Erfolgsplan als sog. Nebengeschäft mit Dritten abgewickelt. Denn die Grundstücksanschlüsse gehören nicht ins Anlagevermögen des Abwasserwerkes, da sie nicht Bestandteil der öff. Abwasseranlage sind, sondern dem jeweiligen Anlieger gehören.

Im Ansatz für die **Nebengeschäfte mit der Stadt Coesfeld** sind rd. 48 T€ für Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz sowie 30 T€ für die optische Inspektion von Straßenabläufen enthalten.

	2015 T €	2014 T €	2013 T €
2. <u>andere aktivierte Eigenleistungen:</u>	<u>80</u>	<u>50</u>	<u>14</u>

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um keine echten Erträge, sondern um eine Korrektur von Aufwendungen für die selbsterstellten Sachanlagenzugänge.

3. <u>sonstige betriebliche Erträge:</u>	<u>655</u>	<u>605</u>	<u>672</u>
--	------------	------------	------------

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die ertragswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse des Landes (477 T€). Außerdem werden im Zusammenhang mit der Erzeugung und Einspeisung von **KWK-Strom der Kläranlage** Erträge in Höhe von **165 T€** erwartet.

4. Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren:

Strom-, Gas- und Wasserbezug	128	150	118
Brenn- und Treibstoffe	37	40	29
Hilfs- und Betriebsstoffe	392	330	355
Materialverbrauch für Wartung u. Reparatur	<u>198</u>	<u>180</u>	<u>223</u>
	<u>755</u>	<u>700</u>	<u>725</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen:

Grundstücksanschlüsse	335	0	0
Optische Inspektion priv. Anschlüsse	0	30	65
Optische Inspektion von Straßenabläufen	30	10	0
Klärschlamm Entsorgung	455	455	379
Unterhaltung Kläranlage	215	186	195
Unterhaltung Regenbecken	41	34	31
Unterhaltung und Sanierung Kanalnetz	505	440	291
Rückbau einer Stauanlage (BWK-M3)	60	60	0
Sonstiges	<u>94</u>	<u>75</u>	<u>39</u>
	<u>1.735</u>	<u>1.290</u>	<u>1.000</u>

Die Herstellung von Grundstücksanschlüssen wird – in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer - ab sofort nicht mehr im Investitionsplan, sondern hier im Erfolgsplan als sog. Nebengeschäft mit Dritten abgewickelt. Denn die Grundstücksanschlüsse gehören nicht ins Anlagevermögen des Abwasserwerkes, da sie nicht Bestandteil der öff. Abwasseranlage sind, sondern dem jeweiligen Anlieger gehören.

	2015 T €	2014 T €	2013 T €
5. Personalaufwand:			
a) <u>Löhne und Gehälter:</u>	<u>1.060</u>	<u>1.035</u>	<u>942</u>
b) <u>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung:</u>			
soziale Abgaben	210	210	188
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>105</u>	<u>95</u>	<u>93</u>
	<u>315</u>	<u>305</u>	<u>281</u>

Der Ansatz des Personalaufwandes beinhaltet die zu erwartenden Entgelte für Tarifbeschäftigte sowie die Dienstbezüge für Beamte des beim Abwasserwerk beschäftigten Personals.

6. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen:</u>			
planmäßige Abschreibungen	<u>2.930</u>	<u>3.005</u>	<u>2.989</u>

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden nach den handelsrechtlichen Richtlinien (GoB) nach der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben.

7. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen:</u>			
Miete/Pacht für Grundstücke u. Gebäude	72	68	72
Abwasserabgabe	86	84	89
Beiträge an Wasser- u. Bodenverbände	11	16	16
Versicherungen	79	79	78
Post-, Fracht-, Fernspreckgebühren	22	22	21
Prüfungs- u. Beratungskosten	19	19	19
Geschäftsbesorgung Stadtwerke Coesfeld	105	98	98
Fremdreparatur u. –material Fuhrpark	22	22	35
Geschäftsbesorgung Stadt Coesfeld	39	39	36
Verluste aus Sachanlagenabgängen	40	15	14
Sonstiges	<u>100</u>	<u>88</u>	<u>134</u>
	<u>595</u>	<u>550</u>	<u>612</u>

8. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>5</u>
---	----------	----------	----------

Die Zinserträge beinhalten im Wesentlichen Zinsen für Guthaben aus laufender Rechnung.

9. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen:</u>	<u>470</u>	<u>570</u>	<u>597</u>
---	------------	------------	------------

Der Ansatz betrifft die Zinsaufwendungen für Fremddarlehen von Dritten.

10. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:</u>	<u>1.735</u>	<u>1.690</u>	<u>1.910</u>
--	--------------	--------------	--------------

11. <u>sonstige Steuern:</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1</u>
------------------------------	----------	----------	----------

12. <u>Jahresüberschuss:</u>	<u>1.735</u>	<u>1.690</u>	<u>1.909</u>
------------------------------	--------------	--------------	--------------

Vermögensplan 2015

Allgemeines

Im Vermögensplan sind alle vorausschaubaren Einnahmen und Ausgaben anzusetzen, die sich aus Anlagenänderungsvorhaben und aus der Kreditwirtschaft ergeben. Der Vermögensplan entspricht nicht der Bilanz, sondern einer Bewegungsbilanz zwischen den voraussichtlichen Jahresabschlüssen 2014 und 2015.

	T €	T €
I. Mittelbedarf:		
Sachanlagen:		3.090
Kreditwirtschaft:		
Darlehenstilgungen		1.030
Sondertilgung		0
		<u>4.120</u>
II. Mittelherkunft:		
Im Wege der Innenfinanzierung:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.930	
Verluste aus Sachanlagenabgängen	40	
./. Entnahme Kanal- und Grundstücks-Anschlussbeiträge	418	
./. Entnahme Fördermittel und Zuschüsse Dritter	<u>477</u>	
	2.075	
Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	<u>1.969</u>	4.044
Im Wege der Außenfinanzierung:		
Kanalanschlussbeiträge	76	
Grundstücksanschlussbeiträge	0	
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	
Fremddarlehen	<u>0</u>	76
		<u>4.120</u>

Höchstbetrag der Kassenkredite

Im Geschäftsjahr 2015 beträgt der Höchstbetrag der Kassenkredite

500

Mittelbedarf

Die benötigten Mittel für Maßnahmen im Bereich der **Sachanlagen** des Anlagevermögens in Höhe von 3,090 Mio. € (75,0 % des gesamten Mittelbedarfes) ergeben sich im Einzelnen aus der folgenden Planungsübersicht zum Vermögensplan.

Planübersicht zum Vermögensplan 2015

Plan-Nr.	Investitionen 2015 T €
0. Immaterielle Vermögensgegenstände	
0.1 Fischeaufstieg an der Stauanlage Kolve (Stockum) (BWK-M3)	270
1. Grundstücke	
1.1 Grunderwerb Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg	40
2. Kläranlage	
2.1 Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	45
2.2 Erneuerung Gasspeicher	200
2.3 Erneuerung Sandfangräumer	50
2.4 Erneuerung Frischschlammumpwerk	20
2.5 Erneuerung Heizungs- und Lüftungssteuerung der Gebäude	35
	350
3. Pumpstationen	
3.1 Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	40
4. Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken	
4.1 Regenklärbecken Industriepark Nord.Westfalen	120
4.2 Niederschlagswasserbehandlung Industriepark Nord.Westfalen Reissstraße	15
4.3 Regenrückhaltebecken "Am Weißen Kreuz" (BWK-M3)	240
4.4 Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)	80
4.5 Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg	80
	535
5. Druckrohrleitungen	
5.1 Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen	30
6. Freigefälleleitungen	
6.1 Kanalaustausch Erlenweg (RW)	200
6.2 Kanalaustausch Am Ächterott, Baurat-Wolters-Straße (RW)	250
6.3 Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)	10
6.4 Entflechtung MW/RW Dülmener Straße	20
6.5 Wohngebieterschließung "Hengtequartier"	290
6.6 Maßnahmenpaket Hydraulische Kanaloptimierung	500
6.7 Erschließung Rekener Straße westl. Bahngelände	175
6.8 Regenwasserkanal Industriepark Nord.Westfalen	20
6.9 Erschließung Wohngebiet Meddingheide	30
6.10 Erschließung Wohngebiet zw. Wulferhooksweg u. Bahnhofsallee	210
6.11 Erschließung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straße	20
6.12 Erschließung Baugebiet "Neumühle"	25
6.13 Erschließung Wohngebiet "Bellerich/Erlenweg"	30
	1.780

Plan-Nr.	Investitionen 2015 T €
7. Grundstücksanschlüsse	0
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	
8.1 Geräte und Werkzeuge	15
8.2 Kastenwagen Kläranlage	30
	<u>45</u>
9. Fischaufstiege	0
Summe der Investitionen	<u><u>3.090</u></u>

Die Investitionen begründen sich im Einzelnen wie folgt:

0. Immaterielle Vermögensgegenstände

0.1 Fischaufstieg an der Stauanlage Kolve (Stockum)(BWK-M3)

Die Maßnahme war bereits für 2012 eingeplant. Die Genehmigung durch den Kreis als Untere Wasserbehörde verzögert sich jedoch, da der zu beteiligende Landesfischereiverband einen Aalpass fordert. Diese Forderung ist mit dem Anlagenbetreiber abzustimmen.

Die Maßnahme soll als zweckgebundene Investitionsförderung durchgeführt werden. D. h. nach Errichtung soll die Anlage und die Unterhaltungspflicht für die Dauer der Zweckbindung auf den Grundstückseigentümer übergehen. Da diese – an sich nicht abwassertechnische - Maßnahme dazu dient, eine Einleitungserlaubnis (also ein Recht) verlängert zu bekommen, wird sie – wie bei Rechten üblich - als immaterieller Vermögensgegenstand geführt.

1. Grundstücke

1.1 Grunderwerb Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg

Für den Bau eines Regenrückhaltebeckens (4.5) im Rahmen der Erschließung des Wohngebietes zwischen Wulferhooksweg und Bahnhofsallee (6.10) sind entsprechende Flächen zu erwerben.

2. Kläranlage

2.1 Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile

a) Schaltanlage Vorklärung 1 + 2 erneuern (aus 2012)	15 T€
b) Online-Messung Vorbelüfterbecken installieren	15 T€
c) PO ₄ -P-Messung erneuern	<u>15 T€</u>
	45 T€

2.2 Erneuerung Gasspeicher

Die Erneuerung des Gasspeichers ist wirtschaftlicher als seine Reparatur. Außerdem wird eine größere Speicherkapazität benötigt.

2.3 Erneuerung Sandfangräume

Die Erneuerung des Sandfangräume ist wirtschaftlicher als seine Reparatur.

2.4 Erneuerung Frischschlammumpwerk

Die Erneuerung des abgängigen Frischschlammumpwerks ist wirtschaftlicher als seine Reparatur.

2.5 Erneuerung Heizungs- und Lüftungssteuerung der Gebäude

Die Erneuerung der Heizungs- und Lüftungssteuerung ist wirtschaftlicher als seine Reparatur.

3. Pumpstationen

3.1 Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile

a) Antriebsmotor Trockenwetterpumpe PW Lette erneuern (aus 2013)	5 T€
b) Schachtinstallation u. Pumpen in Schmutzwasser-Pumpwerken erneuern	<u>35 T€</u>
	40 T€

4. Regenüberlaufbecken und –rückhaltebecken

4.1 Regenklärbecken Industriepark Nord.Westfalen

Das geplante Regenklärbecken 1 wird dem vorhandenen Regenrückhaltebecken 1 vorgeschaltet. Es dient zur Reinigung des anfallenden Niederschlagswassers der Zusestraße und von Teilen der Hertzstraße. Die wasserrechtliche Genehmigung liegt vor. Die Bauausführung erfolgt 2015.

4.2 Niederschlagswasserbehandlung Industriepark Nord.Westfalen Reisstraße

Der Ansatz betrifft die Planung der Ableitung, Vorbehandlung und Versickerung des Straßenoberflächenwassers der Reisstraße. Weitere Planungsschritte hängen vom Bebauungsplan-Verfahren und dem Sandabbau dort ab.

4.3 Regenrückhaltebecken „Am Weißen Kreuz“ (BWK-M3)

Vorplanung wird derzeit erarbeitet. Beckenvolumen wird hydrodynamisch optimiert.

4.4 Regenrückhaltebecken am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)

Vorplanung wird derzeit erarbeitet. Beckenvolumen wird hydrodynamisch optimiert.

4.5 Regenrückhaltebecken Wulferhooksweg

Im Rahmen der Erschließung des Wohngebietes zwischen Wulferhooksweg und Bahnhofsallee (6.10) ist ein Regenrückhaltebecken zu errichten. Grunderwerb s. 1.1.

5. Druckrohrleitungen

5.1 Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen

Die Erweiterung erfolgt entsprechend der Bauleitplanung der Stadt.

6. Freigefälleleitungen

6.1 Kanalaustausch Erlenweg

Der Regenwasserkanal im Bereich dieser Straße ist in offener Bauweise zu sanieren. Die Maßnahme ist beauftragt. Bauzeit Jan. bis Feb. 2015.

Die Erneuerung gegebenenfalls defekter Anschlüsse wird im Erfolgsplan als sog. Nebengeschäft mit Dritten abgewickelt.

6.2 Kanalaustausch Am Ächterott, Baurat-Wolters-Straße (RW)

Der Regenwasserkanal im Bereich dieser Straßen ist in offener Bauweise zu sanieren. Die Maßnahmen folgen sukzessive nach Abschluss des Kanalaustausches im Erlenweg (6.1).

Die Erneuerung gegebenenfalls defekter Anschlüsse wird im Erfolgsplan als sog. Nebengeschäft mit Dritten abgewickelt

6.3 Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)

Im Bereich Fredesteen ist das Regenwasser-Kanalnetz teilweise zu erweitern und zu entflechten. Die Maßnahme wird in 2015 weiter vorgeplant. Baudurchführung ist für 2016 vorgesehen.

6.4 Entflechtung MW/RW Dülmener Straße

Die Maßnahme wird in 2015 weiter vorgeplant. Baudurchführung ist für 2016 vorgesehen.

6.5 Wohngebieterschließung „Hengtequartier“

Die Maßnahme wird im Dezember 2014 beauftragt. Die Bauausführung erfolgt bis Juli 2015. Die Grundstücksanschlüsse werden im Erfolgsplan als sog. Nebengeschäfte mit Dritten abgewickelt.

6.6 Maßnahmenpaket Hydraulische Kanaloptimierung

Hydrodynamische Nachweisrechnung hat ergeben, dass zur Erhöhung des Entwässerungskomforts Umbaumaßnahmen des Entwässerungsnetzes erforderlich sind. Die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen ist zunächst zu prüfen. Erste Umsetzungen sind für 2015 vorgesehen. Weitere Umsetzungsschritte folgen in den Jahren 2016 und 2017

6.7 Erschließung Rekener Straße westl. Bahngelände

Die Planungs- und Baukosten sind für 2015 eingestellt. Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab.

6.8 Regenwasserkanal Industriepark Nord.Westfalen

Um den südlichen Teilbereich der Hertzstraße an das vorhandene Regenklärbecken 3 anzubinden, ist eine zusätzliche Haltung mit einer Länge von rd. 20 m zu errichten.

6.9 Erschließung Wohngebiet Meddingheide

Die Planungskosten sind für 2015 eingestellt. Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab.

6.10 Erschließung Wohngebiet zwischen Wulferhooksweg und Bahnhofsallee

Die Planungs- und Baukosten sind für 2015 eingestellt. Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab.

6.11 Erschließung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straße

Die Planungskosten sind für 2015 eingestellt. Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab.

6.12 Erschließung Baugebiet „Neumühle“

Die Planungskosten sind für 2015 eingestellt. Die Realisierung der Maßnahme hängt von der Bauleitplanung der Stadt ab.

6.13 Erschließung Wohngebiet „Bellerich/Erlenweg“

Planungskosten. Die Realisierung der Maßnahme erfolgt gegebenenfalls durch einen Erschließungsträger.

7. Grundstücksanschlüsse

Die Herstellung von Grundstücksanschlüssen wird – in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer - ab sofort nicht mehr im Investitionsplan, sondern im Erfolgsplan als sog. Nebengeschäft mit Dritten abgewickelt. Denn die Grundstücksanschlüsse gehören nicht ins Anlagevermögen des Abwasserwerkes, da sie nicht Bestandteil der öff. Abwasseranlage sind, sondern dem jeweiligen Anlieger gehören.

8. Betriebs- und Geschäftsausstattung

8.1 Geräte und Werkzeuge

Es handelt sich um einen erfahrungsgemäß erforderlichen Ansatz.

8.2 Kastenwagen Kläranlage

Der abgängige Fiat Doblo ist zu ersetzen.

9. Fischaufstiege

Weiterhin wird zunächst vorrangig das Vorhaben an der Stauanlage Kolve (**0.1**) verfolgt.

Verpflichtungsermächtigungen

Für die folgenden Maßnahmen sind unter Umständen bereits in 2015 Verpflichtungen einzugehen, die zu Investitionen in den nachfolgenden Wirtschaftsjahren führen.

Daher werden folgende Verpflichtungsermächtigungen für Investitionsmaßnahmen in den kommenden Geschäftsjahren veranschlagt:

	2016 T €	2017 T €	2018 T €
<u>Grundstücke</u>			
Grunderwerb Fischaufstieg an der Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	20	0	0
<u>Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken</u>			
Niederschlagswasserbehandlung Industriepark Nord.Westfalen Reisstraße	0	150	0
RRB am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)	800	0	0
	<u>800</u>	<u>150</u>	<u>0</u>
<u>Druckrohrleitungen</u>			
Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfale	30	30	0
<u>Freigefälleleitungen</u>			
Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)	120	0	0
Entflechtung MW/RW Dülmener Straße	150	0	0
Maßnahmenpaket Hydraulische Kanalsoptimierung	400	200	0
Erschließung Wohngebiet Meddingheide	240	0	0
Erschließung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straß	110	0	0
Erschließung Baugebiet "Neumühle"	270	0	0
	<u>1.290</u>	<u>200</u>	<u>0</u>
<u>Fischaufstiege</u>			
Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	90	0	0
Fischaufstieg an der Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	190	0	0
	<u>280</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>2.420</u>	<u>380</u>	<u>0</u>
Gesamt		<u>2.800</u>	

Im Bereich der **Kreditwirtschaft** sind in 2015 Mittel für Tilgungsleistungen langfristiger Fremddarlehen in Höhe von 1,030 Mio. € (25 % des gesamten Mittelbedarfs) erforderlich.

Mittelherkunft

Im Wege der **Innenfinanzierung** stehen die Mittel aus den nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Abschreibungen auf Sachanlagen und Sachanlagenabgängen, abzüglich der Entnahme aus den empfangenen Anschlussbeiträgen und Zuweisungen in Höhe von 2,075 Mio. € zur Verfügung. Ergänzt werden diese Mittel in Höhe von 1,969 Mio. € aus der Erneuerungsrücklage. Somit entfällt die Aufnahme von Fremdkapital. Der Anteil der Innenfinanzierungsmittel am gesamten Mittelbedarf beträgt damit 98,2 %.

Im Wege der **Außenfinanzierung** werden voraussichtlich 0,076 Mio. € bereit gestellt. Dies entspricht einem Anteil von 1,8 % am gesamten Mittelbedarf. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Kanalanschlussbeiträge. Eine Neuaufnahme von Fremddarlehen ist unter Zugrundelegung der planerischen Prämissen und unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Erneuerungsrücklage in Höhe von 0,969 Mio. € nicht erforderlich.

Höchstbetrag der Kassenkredite

Die Geldgeschäfte des Eigenbetriebes werden über die Kasse der Stadt Coesfeld abgewickelt. Der Höchstbetrag der unterjährigen Kassenkredite für den Eigenbetrieb, der im Geschäftsjahr 2015 zur Abdeckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgenommen werden darf, wurde unter Berücksichtigung der Wirtschaftsplandaten 2015 auf 0,500 Mio. € festgesetzt.

Erfolgsplan 2016 - 2018

	Erfolgsplan 2016		Erfolgsplan 2017		Erfolgsplan 2018	
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
1. Umsatzerlöse		8.870		8.450		8.440
2. andere aktivierte Eigenleistungen		75		15		5
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>650</u>		<u>615</u>		<u>535</u>
		9.595		9.080		8.980
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	775		775		780	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.690		1.435		1.435	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.080		1.105		1.125	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	325		330		335	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<u>2.970</u>		<u>2.880</u>		<u>2.830</u>
		6.840		6.525		6.505
		2.755		2.555		2.475
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>600</u>		<u>600</u>		<u>595</u>
		2.155		1.955		1.880
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>5</u>		<u>5</u>		<u>5</u>
		2.160		1.960		1.885
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>430</u>		<u>395</u>		<u>330</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>1.730</u>		<u>1.565</u>		<u>1.555</u>
11. sonstige Steuern		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
12. Jahresüberschuss		1.730		1.565		1.555
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach		<u>880</u>		<u>860</u>		<u>840</u>
14. Bilanzgewinn		<u>850</u>		<u>705</u>		<u>715</u>

Allgemeines

Der Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2016-2018 beinhaltet die vorausschaubaren Aufwendungen und Erträge unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Notwendigkeiten.

Entwicklung der Erträge

Die **Umsatzerlöse** beinhalten die Ergebnisse der Gebührenkalkulation. Insofern hängen sie maßgeblich von der Entwicklung der Gebührensätze ab. Der drastische Rückgang ab 2017 ist jedoch darauf zurückzuführen, dass keine Neubaugebiete mehr erschlossen werden. Damit entfallen die Kostenersätze für neue Grundstücksanschlüsse weitgehend.

Die **aktivierten Eigenleistungen** sind abhängig von der Höhe des Investitionsvolumens. Dabei wurde ein Gemeinkostensatz von 3 % unterstellt. Für den drastischen Rückgang ab 2017 ist das stark sinkende Investitionsvolumen ursächlich.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen die Auflösung der Investitionszuschüsse des Landes sowie die Erträge im Zusammenhang mit der Erzeugung und Einspeisung von KWK-Strom der Kläranlage. Die sinkende Tendenz ab 2017 beruht darauf, dass der KWK-Bonus im Laufe des Jahres 2017 ausläuft.

Entwicklung der Aufwendungen

Die Aufwendungen für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** bewegen sich mit 775 T€ bzw. 780 T€ im Jahr 2018 auf einem konstanten Niveau.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** sinken ab 2017 voraussichtlich deutlich, da keine Neubaugebiete mehr erschlossen werden. Damit entfällt die Herstellung von neuen Grundstücksanschlüssen weitgehend.

Der **Personalaufwand** steigt aufgrund tariflicher Anpassungen um prognostizierte 2 % p.a. an.

Die **Abschreibungen** hängen neben dem Investitionsvolumen vor allem vom Restbuchwert des Anlagevermögens ab. Letzterer sinkt deutlich. 2016 fallen größere Teile der Kläranlage nach Ablauf der Nutzungsdauer aus der Abschreibung, 2017 folgen größere Teile des Kanalnetzes.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verlaufen voraussichtlich recht konstant bei 600 T€.

Der **Zinsaufwand** fällt stetig, da aufgrund der Einstellung in die Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO die Neuaufnahme von Fremdkapital entfällt und die Tilgung regulär fortgesetzt werden kann. Die in 2017 und 2018 geplanten Sondertilgungen verstärken den Effekt.

In den Jahren 2016 – 2018 sind **Einstellungen in Gewinnrücklagen** nach § 10 Abs. 3 EigVO von insgesamt 2,580 Mio. € vorgesehen. Das entspricht in jedem Jahr der jährlichen Auflösung von Anschlussbeiträgen und Zuweisungen des Landes.

Der **Bilanzgewinn** soll in voller Höhe als Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Eigenkapitals an den städt. Haushalt abgeführt werden.

Vermögensplan 2016 - 2018

	2016	2017	2018
	T €	T €	T €
I. Mittelbedarf:			
Sachanlagen:	2.475	605	115
Kreditwirtschaft:			
Darlehenstilgungen	1.040	1.050	995
Sondertilgung	0	585	465
	1.040	1.635	1.460
	<u>3.515</u>	<u>2.240</u>	<u>1.575</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.970	2.880	2.830
Verluste aus Sachanlagenabgängen	15	15	15
./.. Entnahme Kanal- und Grundstücks-Anschlussbeiträge	405	400	390
./.. Entnahme Zuweisungen des Landes	475	460	450
	2.105	2.035	2.005
Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	1.345	60	-645
	3.450	2.095	1.360
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	65	145	215
Grundstücksanschlussbeiträge	0	0	0
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	0	0
Fremddarlehen	0	0	0
	65	145	215
	<u>3.515</u>	<u>2.240</u>	<u>1.575</u>

Mittelbedarf

Der gesamte Mittelbedarf in den Jahren 2016 - 2018 beträgt voraussichtlich 7,330 Mio. €. Für Investitionen im Bereich der **Sachanlagen** ergibt sich ein Mittelbedarf in Höhe von 3,195 Mio. € (43,6 % des gesamten Mittelbedarfes). Die Planungsschwerpunkte ergeben sich aus der Planungsübersicht zum Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2016 – 2018.

Im Bereich der **Kreditwirtschaft** beinhalten die Wertansätze die Mittel für die Tilgungsleistung langfristiger Darlehen in Höhe von 4,135 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 56,4 % am gesamten Mittelbedarf für die Jahre 2016 bis 2018. In 2017 und 2018 sind vorzeitige Tilgungen (Sondertilgungen) bei Ablauf der Zinsbindungsfrist vorgesehen.

Mittelherkunft

Im Wege der **Innenfinanzierung** stehen die Mittel aus den nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Abschreibungen auf Sachanlagen und Sachanlagenabgängen, abzüglich der Entnahme aus den empfangenen Anschlussbeiträgen und Zuweisungen in Höhe von 6,145 Mio. € zur Verfügung. Zusätzlich fließen in den Jahren 2016 und 2017 1,405 Mio. € aus der Erneuerungsrücklage in die Finanzierung ein. Im Jahr 2018 kann die Erneuerungsrücklage nach heutiger Planung jedoch wieder um 0,645 Mio. € aufgestockt werden.

Im Wege der **Außenfinanzierung** werden voraussichtlich 0,425 Mio. € aus Kanalanschlussbeiträgen bereit gestellt.

Unter Berücksichtigung der im Erfolgsplan ausgewiesenen Einstellungen in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO ist für die Jahre 2016-2018 keine Neuaufnahme von Fremddarlehen vorgesehen.

Im Planungszeitraum sind reguläre Tilgungsleistungen in Höhe von 3,085 Mio. € berücksichtigt. Zusätzlich sind Sondertilgungen auflaufender Kredite in Höhe von 1,050 Mio. € vorgesehen.

Die Fremdverschuldung wird somit deutlich zurückgeführt und die Finanzstruktur des Unternehmens nachhaltig gestärkt. Diese restriktive Finanzpolitik führt in den Folgejahren (mittel- und langfristig) zu einer spürbaren Reduzierung der Zinsbelastung aus Fremddarlehen mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Planübersicht zum Vermögensplan 2016 - 2018

Plan-Nr.	2016 T €	2017 T €	2018 T €
1. Grundstücke			
1.1 Grunderwerb Fischaufstieg an der Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	20	0	0
2. Kläranlage			
2.1 Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	20	0	0
3. Pumpstationen	0	0	0
4. Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken			
4.1 Niederschlagswasserbehandlung Industriepark Nord.Westfalen Reisstraße	0	150	0
4.2 RRB am RÜB III b, Berkelwiese (BWK-M3)	800	0	0
	800	150	0
5. Druckrohrleitungen			
5.1 Erweiterung Druckrohrnetz Industriepark Nord.Westfalen	30	30	0
5.2 Erweiterung Hauptdruckrohrleitung Industriepark Nord.Westfalen	20	200	0
	50	230	0
6. Freigefälleleitungen			
6.1 Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)	120	0	0
6.2 Entflechtung MW/RW Dülmener Straße	150	0	0
6.3 Maßnahmenpaket Hydraulische Kanalloptimierung	400	200	0
6.4 Regenwasserkanal "Am Haus Lette"	0	10	100
6.5 Erschließung Wohngebiet Meddingheide	240	0	0
6.6 Erschließung Wohngebiet Baakenesch/Borkener Straße	110	0	0
6.7 Erschließung Baugebiet "Neumühle"	270	0	0
	1.290	210	100
7. Grundstücksanschlüsse	0	0	0
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
8.1 Geräte und Werkzeuge	15	15	15
9. Fischaufstiege			
9.1 Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	90	0	0
9.2 Fischaufstieg an der Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	190	0	0
	280	0	0
Summe der Investitionen	2.475	605	115

Stellenübersicht 2015

	Entgelt- gruppe	Anzahl der Stellen 2015	Anzahl der Stellen 2014	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014	Stellen- änderungen zum Vorjahr
<u>Betriebleitung</u>					
Betriebsleiter	TVöD 13	1	1	1	0
		1	1	1	0
<u>Verwaltung</u>					
Abteilungsleiter / Beamte	BBesG A 11	1	1	0,85 *	0
Beamte	BBesG A 8	1	1	1,00	0
Angestellte	TVöD 5	1	1	1	0
		3	3	2,85	0
<u>Techn. Bereich</u>					
Abteilungsleiter / Ing.	TVöD 11	2	2	2	0
Ingenieure	TVöD 10	1	1	1	0
techn. Angestellte	TVöD 9	2	2	1,69 **	0
Meister	TVöD 9	1	1	1	0
techn. Angestellte / Labor	TVöD 6	1	1	0,99 ***	0
		7	7	6,68	0
Handwerker	TVöD 7	4	4	4	0
Handwerker	TVöD 6	6	6	5	0
		10	10	9	0
<u>Auszubildende</u>					
Handwerker		3	3	3	
		3	3	3	0
Gesamt		24	24	22,53	0

Der Personalrat stimmte der Stellenübersicht am 22.10.2014 zu.

Erläuterungen:

* 0,85-Teilzeitkraft (= 35 Wochenstunden)

** 1,0-Vollzeitkraft und 0,69-Teilzeitkraft (= 27 Wochenstunden).

*** 0,49-Teilzeitkraft (= 19,25 Wochenstunden) und 0,5-Teilzeitkraft (= 19,5 Wochenstunden).